

<b>Saarland</b> Landesstelle	Ausschuss	Mel..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>21141008</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Imer Ebnicher</b> Zuname		<b>Marianne</b> Vorname	
<b>Varvasovszky, Laszlo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Glasherzenglück</b> Titel		ID: 211421141008	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-85252-988-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Bibliothek der Provinz</b> Verlag	<b>Weitra</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst</b> <b>Glück</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Glasherzenglück erzählt die Geschichte des roten Glasherzes, dem Glücksbringer einer Puppenspielerin. Nach der Vorstellung wird es einfach im Theater vergessen und sucht jetzt voller Angst Zuflucht bei den Spielfiguren. Diese wollen aber mit dem Winzling nichts zu tun haben. Am Schluss kommt die Rettung durch die Puppenspielerin, die zurückkommt und ihren Glücksbringer sucht. Das Glasherz, das vor Kummer zu zerspringen drohte, zerspringt jetzt fast vor Glück.

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch beginnt mit dem Ende einer wunderbaren Puppenspiel-Vorstellung mit vielen Kindern und einem herrlichen Applaus. Die Bühne ist leer, die Puppen liegen und stehen auf der kleinen Bühne, der Saal wird dunkel und die Puppenspielerin zieht ihren Mantel an und geht. Jetzt taucht das kleine Glasherz auf, eine gemalte Figur mit einem roten Herz als Kopf und einem weißen gemalten Körper, einfach gestaltet. Sofort beginnt das Glasherz zu leben durch seine Körperhaltung und die einfache Darstellung des Herzgesichtes. Als die Puppenspielerin geht und sich noch nicht einmal nach ihrem Glücksbringer umdreht, formt sich auf dem Glasherzengesicht ein Erstaunen und ein runder weißer Mund, der ein entsetztes "O" ausdrückt. Jetzt sucht das Glasherz Anschluss bei den anderen Spielfiguren, steht jammernd vor dem Kasperl und bittet darum, bei ihm bleiben zu können. Aber der winkt nur freundlich ab: "Ich hab schon etwas Rotes." Danach bittet das Herz den Zauberer zitternd und mit angstvollem Gesicht, ob er ihm weiterhelfen könne. Aber der schnauft es nur an, ihn in Ruhe zu lassen, sonst müsse er das Herz verzaubern. Die wunderschöne Prinzessin hat auch kein Herz für den Winzling, weil ihr die Herzen nur so zufliegen. Dem Drachen ist der Kleine zu schwach, der Glücksfee zu anstrengend, sie muss sich schließlich um so viele Herzensangelegenheiten kümmern, dass sie keine Zeit hat. Das Glasherz bekommt wieder Hoffnung, als es das Liebespaar sieht, das nett aussieht. Aber den beiden fällt ein, dass ihre Herzen füreinander schlagen, ein drittes wäre zu viel. Marschierend spricht das Glasherz Soldaten an mit ihnen zu gehen. Sie aber schicken es weg: "Wir dürfen kein Herz haben, wir führen Krieg." Völlig entkräftet und mit hängendem Kopf schleicht das Glasherz durch den Zuschauerraum, die leeren, von unten fotografierten Stühle, als plötzlich Rettung kommt. Die Tür geht auf und die Puppenspielerin steht in der Tür. Sie fragt die Puppen, ob sie ihren Glücksbringer gesehen haben. Und der ruft am Schluss tanzend, springend, lachend vor Glück: "Hier! Hier bin ich!"

Das Besondere an dem Buch ist der Wechsel zwischen den realen Bildern, der Bühne, den einzelnen Puppenfiguren, der Puppenspielerin, dem Zuschauerraum und der gezeichneten Figur des Glasherzen. Dadurch werden die Gefühle des Kleinen Verlassenen, die Verzweiflung, Angst, Mut, Hoffnung und Freude und Glück so wunderbar ausgedrückt.

<b>Saarland</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pom</b> Kürzel	Nr. <b>211411291</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Luger</b> Zuname			<b>Anka</b> Vorname	
<b>Luger, Anka</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Luises Hut</b> Titel			ID: 2114211411291	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-99028-035-5</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>28</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>18,00</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Bibliothek der Provinz</b> Verlag			<b>Zusammengehörigkeit</b> _____ _____ _____	
<b>Weitra</b> Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>2014</b> Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Erstelldatum: 29.11.2014</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
<b>Kindergarten, Grundschule</b>			Verlag Datum <b>21.12.2014</b>	

**Inhaltsangabe**

"Mein Hut!", ruft Luise. Einige Zeit zuvor hat sie ihn auf einer Schiffsreise verloren. Der Hut treibt nun einsam auf dem Meer und Luise vergisst ihn schnell. Der Leser begleitet in einer Parallelhandlung sowohl Luise als auch den Hut, der seiner Besitzerin dank glücklicher Fügungen nachzureisen vermag. Während verschiedener Begegnungen behauptet der Hut immer wieder seine Zugehörigkeit zu Luise: "Ich bin Luisen Hut!". Schließlich landet er an ihrem Badestrand und sie finden wieder zueinander.

**Beurteilungstext**

Luise findet ihren Hut am Ende also wieder oder besser: Der Hut findet zu Luise. Hat er sich doch letztlich als der anhänglichere Partner erwiesen. "Ich bin Luisen Hut", stellt er immer wieder fest und behauptet damit seine Zugehörigkeit und ihre Zusammengehörigkeit. Damit ist widerlegt, womit ein Mitreisender Luise auf dem Schiff zu trösten versuchte: "Was weg ist, ist weg." Gegen alle Regeln der Wahrscheinlichkeit findet wieder zueinander, was zusammengehört.

Diese tröstliche Botschaft ist es aber nicht allein, die den Reiz des Bilderbuches ausmacht, vielmehr lassen die wunderschönen Zeichnungen und die mit viel Feingefühl eingesetzten Farben "Luisen Hut" zu einem kleinen Gesamtkunstwerk werden.

Anka Luger ist Autorin und Illustratorin in einer Person und setzt die kleine Geschichte behutsam in Szene, indem sie mit Ähnlichkeit und Metamorphose der Formen von Hut, Schiffsbug, Flosse bis hin zur Welle ebenso wie mit feinsten Farbabstufungen und dem für ihren Stil typischen Einsatz von Farbkontrasten spielt. So leuchten bzw. "schillern" die gesättigteren Farben hier um so nuancenreicher, weil die Blautöne von Meer und Himmel aufgehellt und in ihrer Farbintensität vermindert erscheinen.

Das Bilderbuch lädt im Vor- und Erstlesealter ein zum Vorlesen, Mitlesen, Zeigen und Entdecken. Es regt auf eine stille, zarte Weise die Fantasie an, die im wohlthuenden Gegensatz der für unsere Zeit typischen Reizüberflutung steht. Nicht zuletzt sensibilisiert es für die Wirkung von Farben und Formen und lädt vielleicht sogar zum (Nach)Gestalten an.

Für mich als Erwachsene besticht dieses zeitlose, etwas traumverlorene Bilderbuch vor allem durch die überaus anspruchsvolle künstlerische Gestaltung.